

Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theater- und Filmwissenschaft UH¹

Die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen mit einem Masterabschluss in Kunst-, Musik-, Theater- und Filmwissenschaften wählt als **Beschäftigungsbereiche** entweder die Hochschule (meist als Doktorand/innen) oder den Bereich Information und Kultur. Die andere Hälfte dieser Befragten verteilt sich sehr breit über ganz verschiedene Beschäftigungsbereiche.

Traditionell ist die **Beschäftigungssituation** nach einem Abschluss in den musischen UH-Studiengängen angespannter als beim Durchschnitt der UH-Abgänger/innen insgesamt. Die Zahl an erwerbslosen Stellensuchenden schwankt im Jahr nach dem Masterabschluss sehr stark und ist meist etwa doppelt so hoch wie bei der Vergleichsgruppe. Es gibt unter den Absolventinnen und Absolventen der musischen Fächer auch immer etwa 10 Prozent, die auf eine Erwerbstätigkeit verzichten.

Nach einem Masterabschluss im Bereich der musischen Wissenschaften haben mehr als die Hälfte der Absolvent/innen beim **Berufseinstieg** Schwierigkeiten, eine passende Stelle zu finden (Master UH Total: 38 Prozent). Sie müssen zudem stärker als andere darum kämpfen, eine der Ausbildung adäquate Stelle zu finden. Der Anteil an Personen, die eine Erwerbstätigkeit ohne Bezug zum studierten Fach ausüben, schwankt unter ihnen mit 15 bis 20 Prozent etwa 10 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe.

Auch bezüglich **Einkommen** zeigt sich, dass die Abgänger/innen der musischen Studiengrichtungen nicht auf Rosen gebettet sind. Auf eine Vollzeitstelle hochgerechnet ist ihr Einkommen zwar nicht sehr weit unter dem jährlichen Durchschnittseinkommen von 78 000 Franken bei den UH-Masterabsolvent/innen insgesamt. Allerdings gibt es unter den Masterabsolvent/innen der musischen Fächer viele teilzeitlich arbeitende bzw. auch unterbeschäftigte Personen. Erwerbstätige mit mehreren Jobs gleichzeitig, darunter auch Gelegenheitsjobs, kommen ebenfalls auffallend häufig vor. Das diesen Befragten zur Verfügung stehende reale Jahreseinkommen beträgt deshalb lediglich 47 000 Franken.

Es wäre aber verfehlt zu denken, dass sich die Masterabgänger/innen der musischen Studiengänge wegen der vergleichsweise ungünstigen finanziellen Situation überdurchschnittlich oft über das Einkommen beklagen würden. Sie erwarten wohl auch nicht, dass ihre Ausbildung in finanziell hochdotierte Stellen führt. Dennoch zeigt sich bei ihnen eine gemessen an der Vergleichsgruppe geringere **Zufriedenheit** mit der Studienwahl: Nur etwas mehr als die Hälfte dieser Absolventen und Absolventinnen würden rückblickend wieder das gleiche Studium wählen, bei der Gesamtheit der UH-Abgänger/innen beträgt dieser Anteil 70 Prozent.

¹ Die UH-Fächer «Kunstgeschichte», «Musikwissenschaft» sowie «Theater- und Filmwissenschaft» werden in diesem Kapitel unter dem Begriff «Musische Wissenschaften» zusammengefasst.

Kennzahlen der Stichprobe

Bis 2011 wurden die Kunsthistorikerinnen und -historiker getrennt von den Film-, Theater- und Musikwissenschaftler/innen betrachtet. Aufgrund der kleinen Stichproben werden diese Fächer nun zusammengefasst. Detaillierte Aussagen zu den Bachelorabsolvent/innen, die (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben und zu den Masterabsolvent/innen der *Musikwissenschaften* sowie *Theater-/Filmwissenschaften* sind aufgrund der zu kleinen Stichproben nicht möglich.

Informationen zu Berufseinstieg, Arbeitsmarkt und Tätigkeitsfeldern nach Abschluss eines Studiums in diesen Fachbereichen finden Sie in den Ausgaben «Musik» sowie «Theater, Film, Tanz» der Hefreihe «Perspektiven: Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder» (erhältlich im BIZ oder bestellbar unter www.shop.sdbb.ch > **Studienwahl, Hochschulen**) sowie auf www.berufsberatung.ch.

Tabelle 1: Absolvent/innen (in Prozent)

Fächer	Bachelor (n=158)	Master (n=170)
Kunstgeschichte	67	75
Musikwissenschaft	19	11
Theater- und Filmwissenschaft	14	14
Hochschule		
Universität Basel	8	10
Universität Bern	20	25
Universität Freiburg	6*	3**
Université de Genève	18	14
Université de Lausanne	13	14
Universität Neuenburg	5*	15
Universität Zürich	30	20
Geschlecht		
Männer	21	21
Frauen	79	79

* 6 bis 10 Fälle; ** 1 bis 5 Fälle

Tabelle 2: Kennzahlen betreffend Masterübertritt (in Prozent)

	Musische Wissenschaften	UH Total
Übertritt ins Masterstudium	73	88

Entwicklung des Arbeitsmarkts

Der Berufseinstieg gestaltet sich für die Masterabsolventinnen und Masterabsolventen der Kunst-, Musik-, Theater- und Filmwissenschaften immer etwas schwierig. 2015 sind 10 Prozent von ihnen auf Stellensuche und verhältnismässig viele verzichten auf eine Erwerbsarbeit – häufig ausbildungsbedingt.

Tabelle 3: Kennzahlen Erwerbssituation nach einem Masterabschluss UH (in Prozent)

	erwerbstätig	stellen- suchend	Stelle zuge- sichert	Erwerbs- verzicht
Musik, Theater, Film 2007	84	4	4	8
Musik, Theater, Film 2009	86	7**	0	7**
Musik, Theater, Film 2011	74	9**	0	17*
Kunst 2007	87	4	0	9
Kunst 2009	75	16	2**	7*
Kunst 2011	84	6*	2**	8*
Musische Wissenschaften 2013	86	3**	0	11
Musische Wissenschaften 2015	77	10	1**	13
UH Total 2015	88	5	1	6

* 6 bis 10 Fälle; ** 1 bis 5 Fälle

Beschäftigungsbereiche

Nach einem Masterabschluss in den musischen Wissenschaften ist Information und Kultur ein wichtiger Beschäftigungsbereich: Viele dieser Absolvent/innen sind in einem Museum beschäftigt, aber auch andere Arbeitgeber wie zum Beispiel Radio/Fernsehen, Verlage, Bibliotheken/Archive, Theater und Film werden von ihnen genannt. Weitere Beschäftigungsfelder bieten für diese Befragten die öffentliche Verwaltung und die Hochschule, wo sie vor allem in der Lehre und Forschung an Universitäten beschäftigt sind. Und schliesslich sind sie in unterschiedlichsten Bereichen der privaten Dienstleistungen tätig: in Planungsbüros, im Handel, im Grafik- und Designbereich oder in Gastgewerbe und Tourismus.

Die Berufsbezeichnungen der UH-Masterabsolvent/innen musischer Fächer sind äusserst vielfältig: Es finden sich Medienschaffende, künstlerische Berufe, Geisteswissenschaftler/innen, Unterrichtsberufe, aber auch leitende Beamtinnen und Beamte, Dienstleistungsberufe und Verkaufsberufe.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss UH (in Prozent)

	Musische Wissen- schaften UH	UH Total
Hochschule	21	18
Schule	5*	7
Rechtswesen	3**	8
Information und Kultur	29	2
Gesundheitswesen	0	13
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	4**	3
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	4**	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	16	31
Öffentliche Verwaltung	11	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	7*	3

* 6 bis 10 Fälle; ** 1 bis 5 Fälle

Erwerbssituation nach Abschlussgrad

In den musischen Wissenschaften UH beginnen knapp drei Viertel der **Bachelorabsolvent/innen** im Jahr nach ihrem Abschluss ein Masterstudium. Das sind weniger als unter der Gesamtheit der UH-Abgänger/innen. Als Grund dafür nennen die meisten, dass der Bachelorabschluss nur einen Zwischenschritt darstelle (71 Prozent) darstelle. Aber auch die Verbesserung der beruflichen Chancen, die fachliche Spezialisierung und das generelle Interesse am Studium (63 bis 66 Prozent) sind wichtige Gründe für ein Masterstudium. Detaillierte Aussagen zu den Bachelorabsolvent/innen, die (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben sind aufgrund der zu kleinen Stichproben nicht möglich.

Der Berufseinstieg bereitet den **Masterabsolvent/innen** unter den jungen Kunst-, Musik-, Theater- und Filmwissenschaftler/innen deutlich mehr Mühe als anderen. Über 80 Prozent führen diese Schwierigkeiten auf die Stellensituation im studierten Bereich bzw. die gewählte Studienrichtung zurück und nur gut die Hälfte auf die fehlende Berufserfahrung. Bei der Gesamtheit der UH-Masterabsolvent/innen ist es gerade umgekehrt.

Auffallend ist der hohe Anteil jener Erwerbstätigen unter ihnen, die mehrere Stellen innehaben oder teilzeitlich beschäftigt sind. Als Gründe für eine Mehrfachbeschäftigung wird von knapp 60 Prozent der Betroffenen der Wunsch nach Abwechslung genannt, aber auch fast die Hälfte gibt als Grund das zusätzliche Einkommen an, sowie die fehlenden Vollzeitstellen. Auch knapp 40 Prozent der teilzeitlich Arbeitenden geben als Grund an, keine Vollzeitstelle gefunden zu haben. Gut 30 Prozent arbeiten teilzeitlich, weil sie sich mehr Zeit für persönliche Interessen wünschen. Dagegen sind deutlich weniger mit ihrem Stellenpensum zufrieden: Insgesamt würden 20 Prozent gerne mehr arbeiten. Die meisten wünschen sich ein Pensum zwischen 80 und 100 Stellenprozenten.

Die nach einem Masterabschluss der musischen Fächer UH verbreitete Teilzeitbeschäftigung wirkt sich auf das Einkommen aus: So liegt das nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete jährliche Einkommen dieser Absolventinnen und Absolventen lediglich bei 46000 Franken. Trotzdem scheinen sie damit nicht weniger zufrieden zu sein als andere (Anteil Zufriedene: 42 Prozent; UH Total: 46 Prozent).

Insgesamt müssen die jungen Kunst-, Musik-, Theater- und Filmwissenschaftler/innen nach dem Masterabschluss fünf Bewerbungen schreiben und fünf Monate suchen, bis sie eine Anstellung gefunden haben – einen Monat länger als der Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Als erfolgreiche Suchstrategie erweist sich vor allem das Nutzen von persönlichen Kontakten: 29 Prozent kamen dadurch zu einer Anstellung. Recherchen im Internet sind nur bei 22 Prozent ausschlaggebend (UH Total: Persönliche Kontakte 27 Prozent, Internet 35 Prozent). In punkto Weiterbildung entsprechen diese Absolvent/innen dem Durchschnitt der Masterabsolventen: Im Jahr nach Studienabschluss befinden sich 39 Prozent in einer Weiterbildung, 20 Prozent haben ein Doktorat begonnen.

Weitere Kennzahlen zur Erwerbssituation sind der Tabelle 5 zu entnehmen.

Tabelle 5: Kennzahlen Berufseinstieg Absolvent/innen Musische Wissenschaften UH (in Prozent)

	Master Musische Wissen- schaften (n=170)	Master Kunst- geschichte (n=127)	Master UH Total
Anteil Stellensuchende	10	12	5
Anteil jener, die Schwierigkeiten bekunden, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	54	52	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	36	38	65
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	58	57	71
Erwerbstätige:			
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	74 000	72 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	40	43	11
Berufliche Stellung Praktikant/in	7*	10*	7
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	14	17	7
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?			
Nein	29	31	14
Ja, im entsprechenden Fach	39	40	44
Ja, auch in verwandten Fächern	24	22	33
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	8	7*	9
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als			
längerfristige Tätigkeit	43	34	45
zusätzliche Ausbildungsstation	45	53	48
Gelegenheitsjob	12	14	6
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	70	78	30
Anteil befristet Angestellte	53	56	51

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

* 6 bis 10 Fälle